

Zeitschrift: Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 54 (1975)
Heft: 11

Artikel: Die SPS als Gewinnerin der Eidgenössischen Wahlen
Autor: Lienhard, Richard
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-339056>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerischen Mieterverbandes aus. Dafür ist sie betont angriffig und nimmt kein Blatt vor den Mund. Ebenfalls hier wollen wir die Organe der verschiedenen der SP nahestehenden Arbeiter-Sport- und -Kulturvereine einreihen: «*Der Naturfreund*» (Touristenverein der Naturfreunde), die wöchentliche *Satus-Sportzeitung* und das Blatt des *Arbeiter-Touring-Bundes* (ATB) oder etwa das sozialistische Abstinentenblatt, das Arbeitersängerblatt, der Freidenker usw. Sie alle sind aber stark geprägt von Verbandsnachrichten und Versammlungsanzeigen und sind deshalb nur gerade für Mitglieder interessant. Aber auch in diesem Bereich liegt ein Stück Publizistik, ruht ein wichtiger Informationskanal, der die alles entscheidende Bildung und Aufklärung zur Formung einer gerechteren Gesellschaftsordnung mittragen kann. Diesen Auftrag trotz allen harten Konkurrenzbedingungen nicht aus den Augen zu verlieren, bleibt oberstes Ziel jeder Linkspresse in der Schweiz.

Die SPS als Gewinnerin der Eidgenössischen Wahlen

Als das Resultat des Urnenganges vom 25./26. Oktober 1975 bekannt wurde, befand sich unsere Novembernummer bereits im Druck. Eine *ausführliche* Kommentierung des hochehrwürdigen Wahlergebnisses war daher nicht mehr möglich. Es wird sich indessen bald genug Gelegenheit bieten, darauf zurückzukommen.

Für heute bleibt uns, der Genugtuung Ausdruck zu geben: Es hat sich bestätigt, was wir im Leitartikel der Mainnummer formulierten, nämlich dass sich die SPS «auf der Überholspur» befindet. Auch die «NZZ» kam in ihrem Wahlkommentar vom 29. Oktober nicht um die Feststellung herum, dass der Erfolg der SPS an schweizerischen Verhältnissen gemessen «aussergewöhnlich» sei. Dieser Erfolg lässt sich nicht nur mit dem bekannten Proporzglück erklären, sondern ist eindeutig auf erheblichen Stimmenzuwachs zurückzuführen.

Die SPS hat durch diesen ungewöhnlichen Erfolg einen erneuten Auftrieb erhalten. Gestärkt wird dadurch die Hoffnung, dass die Probleme, die sich unserer Gesellschaft in Politik und Wirtschaft im letzten Viertel des Jahrhunderts stellen, im Geiste des demokratischen Sozialismus bewältigt werden können.

R. L.